



Junge Tänzerinnen in hinreißenden Kostümen – das Publikum war begeistert.

MZ-Foto Ostendorf

Ballerinen zum Aufziehen

Tanz: Claudine Merckels Dance Academy lüftet das Geheimnis des Doktor Coppelius

MÜNSTER. Belustigt beobachten die Mädchen, wie sich drei seltsame Wesen drehend durch den Saal bewegen. Immer wieder schauen sie neugierig auf die Aktionen, umschleichen die Tanzenden und sind irritiert, als diese plötzlich bewegungslos verharren. Was ist passiert?

Die Mädchen schauen sich fragend an, untersuchen, forschen, überlegen. Doch dann der Geistesblitz: Sie drehen die unsichtbaren Schlüssel am Rücken der Wesen wieder auf. Und schon beginnt der Reigen von Neuem, und die Mädchen haben ihre Unterhaltung zurück.

Mechanische Tochter

Die drei Wesen sind eigentlich ein und dieselbe Puppe: Coppelius, eine Art Frauenroboter, geschaffen von dem etwas verrückten Dr. Coppelius. Der hatte ursprünglich nur das Ziel, seine mechanische „Tochter“ beim Frühlingsfest in Meggendorf zur Maikönigin zu machen. Nun muss er eingestehen, dass



Ein Frühlingsfest im Hochsommer.

MZ-Foto Ostendorf

sein Geheimnis entdeckt wurde. Es ist ein märchenhaft schönes Ballett, mit dem die Schülerinnen der Dance Academy von Claudine Merkel in der Friedenskapelle am Wochenende die Zuschauer verzauberten. Die dankten mit stürmischem Applaus.

Bunt und einfallsreich ist Meaghan Rowes Choreografie, die besonders von den Massenszenen lebt – wenn auf dem Marktplatz zum Fest kleine Clowns akrobatisch ihr

Unwesen treiben, eine Spielzeugsoldatentruppe im Marsch das Gelände einnimmt oder Babydolls mit Blümchen in der Hand Frühlingsgefühle verbreiten. Die romantische Stimmung der Literaturvorlage „Der Sandmann“ von E.T.A. Hoffmann und die von Leo Delibes 1830 komponierte Musik sorgen für mitreißende und liebevoll gestaltete Szenen.

Nur die anfänglichen Ausführungen des Dr. Coppelius

(Stefan Gutsche) sind recht sperrig gesprochen und einen Hauch zu langatmig. Doch sobald die schöne Swanhilda mit ihren Freundinnen in dessen Werkstatt auf Entdeckungstour geht und das Puppengeheimnis aufdeckt, lebt das Ballett von der spannenden Geschichte und gut kalkulierten Überraschungsmomenten. Etwa, wenn plötzlich zwei Figuren aus einem bunten Kasten heraushüpfen und im Rhythmus der Musik schaukeln.

Hingabe und Präzision

Beindruckend ist, mit welcher Hingabe und Genauigkeit sich besonders die ganz jungen Eleven auf dem Tanzboden ihrer Aufgabe verschrieben haben, wie sie Hebung und Gruppenchoreografien wie selbstverständlich umsetzen. Eine imponierende Leistung der Mädchen.

Heiko Ostendorf

Bei uns im Internet:

Fotostrecke Die schönsten Bilder der Premiere

www.MuensterscheZeitung.de

Münsterische Zeitung
Dienstag, 9. Juli 2013